



Solistin im Sinfonieorchester Kanton Schwyz: Die junge Ausserschwyzer Pianistin Eleonora Em.

Bild zvg

Sinfonieorchester mit Ravel und Debussy

Kaum ist die Raff-Sinfonietta in der Lachner Pfarrkirche – mit begeisterten Echos aus dem Publikum – verklungen, da kündigt sich das Sinfonieorchester Kanton Schwyz (SOKS) mit seinen traditionellen Konzerten im Herbst an.

Die SOKS-Musiker freuen sich, zu ihrem dritten und letzten Konzertprojekt von Ende September zum ersten Mal in ihrer Geschichte mit Musik der grossen Impressionisten Ravel und Debussy aufwarten zu dürfen. Und erstmals seit vier Jahren dürfen sie dank generöser Unterstützung für diese logistisch sehr aufwendige Session wieder den grossen Konzertflügel als Solo-Instrument präsentieren – und mit Eleonora Em eine junge, hervorragende Pianistin aus Ausserschwyz fördern: wunderbar klangmalerische Musik aus der Zeit der Jahrhundertwende um 1900.

Der französisch-schweizerische Impressionist Maurice Ravel und seine Geistesverwandten stehen im Zentrum, sein berühmtes Klavierkonzert, dazu als zusätzliche Challenge für das Orchester der elegische «Tombeau de Couperin», Debussys wunderbar verspielte «Petite Suite» sowie ein weiteres Klavierkonzert, eine absolut unbekannte Rarität im Gershwin-Stil vom polnischen Komponisten Wladyslaw Szpilman, verewigt in Roman Polanskis 2003 Oscar-prämierten Spielfilm «The Pianist».

Als Tochter koreanischer Eltern in der Sowjetunion geboren, begann

Eleonora Em bereits im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspiel. Nach erfolgreichem Studium in der Klasse von Xenia Knorre, Professorin am renommierten Moskauer Konservatorium, setzte sie ihre Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste in der Klasse von Konstantin Scherbakov fort. Jeweils mit Auszeichnung erhielt sie den Master of Performance Konzert sowie den Master Solo Performance.

Eleonora Em ging bei vielen internationalen Klavierwettbewerben in der Schweiz, in Frankreich, Italien und Russland als Preisträgerin hervor. Sie verfolgt eine aktive Konzerttätigkeit, hauptsächlich in der Schweiz. Neben solistischen Auftritten bilden kammermusikalische Engagements (Accento musicale – Kammermusik im Kanton Schwyz), sowie die Zusammenarbeit mit Chören (Coro Vivo, Frauenfelder Oratorienchor, Chöre aus Aargau, Richterswil und Zürich) und Orchestern (SOKS, Blasorchester Feldmusik Jona), einen wichtigen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit. Ein wichtiger Bestandteil ihrer Karriere ist die Lehrtätigkeit an der Kantonsschule Ausserschwyz, der Musikschule Freienbach und privat.

Gemeinsam mit Kulturgönnern, Sponsoren sowie «March-Anzeiger»

und «Höfner Volksblatt» als Medienpartner laden Solistin und das Sinfonieorchester Kanton Schwyz am 28., 29. und 30. September zu diesen speziellen Konzerten ein. Am Freitag und Samstag um je 20 Uhr in Pfäffikon in der Aula der Sek 1 Weid beziehungsweise in der Pfarrkirche Lachen sowie am Sonntag um 18.30 Uhr im Monsejour in Küsnacht. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Beginn, für Jugendliche bis 16 Jahre ist der Eintritt frei. Eine Ticket-Reservation über www.soksz.ch oder tickets@soksz.ch wird sehr empfohlen. Apéro-Möglichkeit in Pfäffikon durch das Weingut Clerc Bamert aus Wangen.

Als Stimmführer im Orchester spielen bekannte Schwyzer Musiker wie Donat Nussbaumer, Raphaela Kumin, Laura Tarasuk, Monika Angehrn und Meinrad Kuchler (Violine und Bratsche), Severin Suter und Andrea Stahlberger (Cello), André Ott, Susann Brandenburg und Beat Kuchler (Kontrabass), sowie Caroline Werba, Janine Odermatt-Rösselet, Yoko Jinnai, Gabriel Schwyter, Roland Bamert, Sebastian Rauchenstein, Sebastian Kälin, Roger Rütli und Michael Schlüssel bei den Bläsern. Die musikalische Leitung hat der Dirigent Urs Bamert. (eing)